



gestalten • steuern • ermöglichen
Wissenschaft braucht Management



 Spektrum 2013

Junior Professional
Management-Program (JPM)
für Führungskräfte

Wissenschaft braucht Management: Das ZWM

Organisationen im Wissenschaftssystem haben heute mehr Handlungskompetenzen und Gestaltungsspielräume als je zuvor. Die neuen Verantwortungen gehen mit neuen Kompetenzen einher: Wissenschaftsmanagement wird für Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Förderorganisationen zum Schlüsselfaktor, um Herausforderungen wie forcierten Wettbewerb und Mittelknappheit zu meistern. Strategische Steuerung, Mitarbeiterführung und Kommunikation, Innovations- und Finanzmanagement sind nur einige der Anforderungen, die sich daraus ergeben.

Ein erfolgreiches Zusammenspiel von Wissenschaft und Management ist für die gesamte Einrichtung ebenso wie für die Personen gewinnbringend. Nicht Management von Wissenschaft, sondern Management *für* Wissenschaft ist das Ziel. Das gelingt, indem Konzepte, Methoden und Instrumente an den Besonderheiten des Wissenschaftssystems ausgerichtet werden, das durch kreative ExpertInnen, hochautonome dezentrale Einheiten, Wissenschaftsfreiheit, Prozessoffenheit und die Auswirkungen der Arbeitsverhältnisse des öffentlichen Sektors gekennzeichnet ist: Diese sind häufig schlechter bezahlt und entweder sehr konstant oder durch kurze Befristungszeiten bestimmt.

Das Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM) Speyer arbeitet auf drei Handlungsfeldern, um das Wissenschaftsmanagement zu professionalisieren und um die Netzwerkbildung voranzutreiben: Es bietet zielgruppenspezifische Weiterbildung für WissenschaftsmanagerInnen und WissenschaftlerInnen an, berät wissenschaftliche Einrichtungen zum Beispiel in Organisationsentwicklungs-, Strategie- oder Evaluationsprozessen und betreibt das Wissens- und Netzwerkportal »wissenschaftsmanagement-online«.

Das ZWM ist ein mitgliedergetragener, gemeinnütziger Verein. 2002 als »Selbsthilfeorganisation« der deutschen Wissenschaft gegründet, agiert das ZWM bundesweit. Zu den derzeit 73 institutionellen Mitgliedern zählen Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Unternehmen. Als Plattform und Netzwerk fördert das ZWM den Austausch über die »Säulen« des deutschen Wissenschaftssystems hinweg und mit Partnern aus der Wirtschaft. Diese Struktur erlaubt es dem ZWM, ExpertInnen mit langjähriger Erfahrung passgenau für seine Weiterbildungs- und Beratungsangebote zu mobilisieren. Das ZWM nimmt Impulse, Herausforderungen und Bedürfnisse aus dem System auf, bündelt sie und setzt sie in Handlungen um – in Weiterbildungsprogramme, Beratungsleistungen und die Vernetzung der Akteure.

Ausführliche Informationen zu Zielen, Aufgaben und Angeboten des ZWM bietet die Website www.zwm-speyer.de.

Erfolgreich steuern: Junior Professional Management-Program (JPM) für Führungskräfte

Hintergrund und Thematik

Menschen führen, Ressourcen steuern, Strategien entwickeln, kommunizieren und implementieren, Interessen ausgleichen, Mehrheiten organisieren, Entscheidungen befördern: Management- und Führungsaufgaben im Wissenschaftssystem sind vielfältig und komplex. Der Arbeitsalltag fordert von Führungskräften breit gefächerte Managementkompetenzen und die Fähigkeit, diese auf die Besonderheiten des Wissenschaftsbetriebs zu beziehen.

Das Junior Professional Management-Program (JPM) für Führungskräfte vermittelt diese Kenntnisse und Fähigkeiten berufsbegleitend. Besonderes Augenmerk liegt auf Fragen der Steuerung, der Kommunikation sowie der Mitarbeiterführung und -auswahl. Daneben spielen Strategieentwicklung, Personal- und Arbeitsrecht, Organisations- und Projektmanagement, Verhandlungsführung sowie Medienarbeit eine wichtige Rolle. Grundlage und Fluchtpunkt der gemeinsamen Arbeit bilden Fälle und Situationen, die sich aus der täglichen Arbeit der TeilnehmerInnen ergeben (»Critical Incidents«). Die Zusammenarbeit von WissenschaftlerInnen und WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Ressortforschung und intermediären Organisationen mit hochkarätigen ReferentInnen erlaubt es, unterschiedlichste Anforderungen und Perspektiven auf die eigene Praxis zu beziehen. Dabei entstehen säulenübergreifende Netzwerke, die weit über das Programm hinaus Bestand haben.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum in Heidelberg, die Universität Heidelberg, die Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer sowie die BASF SE fördern das JPM und unterstützen es inhaltlich. Das ZWM hat ExpertInnen aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie NachwuchswissenschaftlerInnen in die Programmentwicklung eingebunden.

MentorInnenprogramm

Das JPM wird durch ein MentorInnenprogramm flankiert: Ausgewiesene Führungspersönlichkeiten aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Wirtschaftsunternehmen übernehmen die individuelle Betreuung einer Teilnehmerin/eines Teilnehmers. Die MentorInnen beraten in allen Fragen des Managements in Lehre, Forschung und Entwicklung und helfen ihren Mentees, Zugang zu Netzwerken zu finden. Ein wichtiges Ziel ist die Unterstützung bei Problemen im Alltag – etwa bei Fragen zum Umgang mit Konflikten im Team, zur Koordination von Forschung und Lehre oder zur Formulierung von Zielvereinbarungen. Darüber hinaus engagieren sich die MentorInnen als SparingspartnerInnen im Rahmen der beruflichen Weiterentwicklung ihrer Mentees.

Zielgruppe

Das JPM richtet sich an WissenschaftlerInnen und WissenschaftsmanagerInnen mit Budget- und Personalverantwortung aus Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Ressortforschung, Förder- und intermediären Organisationen sowie Ministerien. Angesprochen sind damit gerade auch WissenschaftlerInnen, die Führungsaufgaben ausüben.

Ziele

- Erwerb breit gefächelter Managementfähigkeiten
- Entwicklung der Führungsfähigkeit
- Säulenübergreifende Netzworbildung
- Entwicklung von Methodenkompetenz und Aneignung von soft skills
- Qualifizierung für anspruchsvolle Führungsaufgaben im Wissenschaftssystem

Konzept und Organisation

Weiterbildungsphilosophie

Bedarfsorientierung

Die Weiterbildungsangebote des ZWM orientieren sich an den Dynamiken und Herausforderungen des Wissenschaftsbetriebs und setzen an der täglichen Arbeit der TeilnehmerInnen an. Ihre konkreten Anforderungen, Wünsche und Bedürfnisse fließen unmittelbar in die Konzeption der Veranstaltungen ein.

Praxisnähe und Netzwerke

Praxisnähe hat für das ZWM höchste Priorität. In Gruppenarbeiten und Planspielen setzen sich die TeilnehmerInnen mit den vorgestellten Konzepten und Instrumenten auseinander. Situationen und Fälle aus ihrem beruflichen Alltag (»Critical Incidents«) bilden den Fluchtpunkt der Arbeit. Zu den Arbeitsformen zählen zudem Fach- und Impulsvorträge, Diskussionen sowie Best- und Worst-Practice-Beispiele. Der Erfahrungsaustausch unter den TeilnehmerInnen und mit den ReferentInnen kennzeichnet die Angebote. So entstehen Netzwerke, die weit über die Veranstaltungen hinaus tragfähig sind.

Tandem-Trainer-Prinzip

Die ReferentInnen und TrainerInnen sind erfahrene ExpertInnen aus Wissenschaftsorganisationen sowie PraktikerInnen aus der Wirtschaft mit Bezug zum Wissenschaftssystem. Sie gestalten das Programm jeweils als Tandem. Auf diese Weise lernen die TeilnehmerInnen Handlungsfelder und Lösungsansätze immer aus zwei Perspektiven kennen.

Qualitätssicherung

Im Vorfeld der Veranstaltungen steht eine detaillierte Erhebung der Vorkenntnisse und Erwartungen. »Train-the-Trainer«-Angebote bieten den ReferentInnen des ZWM die Möglichkeit, im Format des moderierten

Erfahrungsaustauschs die Qualität der Wissensvermittlung weiter auszubauen. In Verbindung mit einer intensiven Kursbetreuung vor Ort sichert das ZWM die inhaltliche und didaktische Qualität seiner Angebote. Alle Weiterbildungsangebote werden evaluiert, um das Angebot stetig nachfrageorientiert weiterzuentwickeln.

Junior Professional Management-Program

Kleingruppenarbeiten, Fallstudien und Planspielsequenzen sowie die gemeinsame Arbeit an Situationen, Lagen und Fällen, die von den TeilnehmerInnen eingebracht werden (»Critical Incidents«), sind die wichtigsten Arbeitsformen im JPM. Dem Erfahrungsaustausch zwischen den TeilnehmerInnen und mit den TrainerInnen kommt ein besonderes Gewicht zu.

Bewerbung und Buchung

Die erste Leitungsebene entsendender Organisationen (RektorInnen, PräsidentInnen, Vorstände, DirektorInnen und GeschäftsführerInnen) kann KandidatInnen durch ein Empfehlungsschreiben vorschlagen. Initiativbewerbungen sind möglich, wenn eine Empfehlung der Leitungsebene der entsendenden Einrichtung vorliegt. Bitte richten Sie Ihre Empfehlungen bis zum 01. März 2013 an Dr. Thorsten Mundi oder bewerben Sie sich bis zu diesem Termin online unter www.zwm-speyer.de/jpm. Die Auswahl der TeilnehmerInnen obliegt dem ZWM. Ziel ist eine ausgewogene Mischung von WissenschaftlerInnen und WissenschaftsmanagerInnen aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Ressortforschung, Förder- und intermediären Organisationen sowie Ministerien bei ausgeglichenem Geschlechterverhältnis. Ein Kriterium ist die Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen. Maximal 20 TeilnehmerInnen können zugelassen werden.

„Wissenschaftsmanagement hat etwas mit Stolz zu tun. Ich wollte mein Leben als Wissenschaftler ungerne mit Management belasten. Jetzt muss ich aber feststellen, dass das, was ich im JPM gelernt habe, mir mein Leben im Allgemeinen, nicht nur als Wissenschaftler, leichter macht. Mein stolzes ‚Ich‘ findet das frustrierend, aber meine sonstigen ‚Ichs‘ finden bloß, dass ich vorher zu stolz war.“

Dr. Michiel Decaluwé, Historiker, Universität Freiburg

”

Termine

Modul 1: 05. - 07. Mai 2013

Modul 2: 09. - 11. Juni 2013

Modul 3: 22. - 24. August 2013

Modul 4: 10. - 12. Oktober 2013

Modul 5: 24. - 26. November 2013

Modul 6: 30. Januar - 01. Februar 2014

Zertifikat

Die AbsolventInnen erhalten eine Zertifizierung über die erfolgreiche Teilnahme am Programm sowie die Begleitung durch eine/n MentorIn. Das Zertifikat weist den Stundenaufwand aus, der auf die jeweiligen Arbeitsfelder verwandt wurde. Ferner werden praktische Arbeit, Teamwork und die Teilnahme an Vortragmodulen aufgeführt.

Teilnahmegebühr | Unterkunft | Verpflegung

Das JPM umfasst 18 Schulungstage in sechs Modulen sowie ein einjähriges MentorInnenprogramm. Der Teilnahmebeitrag beträgt inklusive aller Steuern 8.500 Euro bzw. 6.800 Euro für TeilnehmerInnen aus Mitgliedseinrichtungen des ZWM. Inbegriffen sind Vollverpflegung, Unterkunft und Tagungsmaterialien. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des ZWM e.V., die auf der Website abrufbar sind.

Hinweis

Der Programmablauf skizziert den inhaltlichen Rahmen, der durch die Anforderungen und Erwartungen der TeilnehmerInnen konkret ausgestaltet wird. Das ZWM behält sich Programmänderungen vor.



Dr. Thorsten Mundi
Geschäftsführer

Kontakt

Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.
Freiherr-vom-Stein-Straße 2
67346 Speyer
Fon: 06232 654-390
Fax: 06232 654-259
Mail: mundi@zwm-speyer.de
www.zwm-speyer.de

Online-Buchung

www.zwm-speyer.de/jpm

Modul 1: Management für Wissenschaft: Einführung in das Wissenschaftsmanagement

Ort: Tagungshotel Maria in der Aue
 In der Aue 1
 42929 Wermelskirchen

Sonntag, 05. Mai 2013	Montag, 06. Mai 2013	Dienstag, 07. Mai 2013
9:00 - 12:30 Uhr	8:30 - 12:30 Uhr	9:00 - 12:30 Uhr
Einführung in das Wissenschaftsmanagement I Handeln <ul style="list-style-type: none"> • Menschen führen • Organisation gestalten • Organisieren und Entscheiden • Ziele finden und erreichen 	Führung und Zusammenarbeit in Teams (Outdoorworkshop)	Einführung in das Wissenschaftsmanagement III Konzepte – Problemlagen – Instrumente: Aktuelle Fragen des Wissenschaftsmanagements I <ul style="list-style-type: none"> • Neue Steuerung im Wissenschaftssystem: New Public Management – ein Crash-Kurs • Rahmensetzungen: Wissenschaftspolitische Perspektiven
14:00 - 18:00 Uhr	14:00 - 18:00 Uhr	13:30 - 16:00 Uhr
Einführung in das Wissenschaftsmanagement II Instrumente <ul style="list-style-type: none"> • Beurteilen, selektieren, priorisieren, berichten • Selbstorganisation • Sitzungsmanagement 	Führung und Zusammenarbeit in Teams (Outdoorworkshop)	Konzepte – Problemlagen – Instrumente: Aktuelle Fragen des Wissenschaftsmanagements II <ul style="list-style-type: none"> • Exzellenz und Alltag • Ressourcenknappheit • Demographische Faktoren • Differenzierung und Kooperationen Evaluation des 1. Moduls
20:00 - 22:00 Uhr	20:00 - 22:00 Uhr	
Einführung in das MentorInnenprogramm des JPM	Konzepte – Problemlagen – Instrumente: Aktuelle Fragen des Wissenschaftsmanagements (World Café und Podiumsdiskussion)	

Modul 2: Führung, Kommunikation, Konfliktmanagement

Ort: Schloss Raesfeld
 Freiheit 27
 46348 Raesfeld

Sonntag, 09. Juni 2013	Montag, 10. Juni 2013	Dienstag, 11. Juni 2013
9:00 - 12:30 Uhr	8:30 - 12:30 Uhr	8:30 - 12:30 Uhr
Führung und Kommunikation I <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation: Grundlagen und Bedingungen • Systemische und lösungsorientierte Fragetechnik • Feedbackregeln • Problem- und lösungsfokussierte Haltung • Ressourcenorientierter Dialog 	Führung und Kommunikation III <ul style="list-style-type: none"> • Wertschätzendes Führen • Flow! • Kollegiale Fallbearbeitung: Critical Incidents 	Konfliktmanagement II <ul style="list-style-type: none"> • Fallstudie • Kollegiale Fallbearbeitung: Critical Incidents
14:00 - 18:00 Uhr	14:00 - 18:00 Uhr	13:30 - 17:00 Uhr
Führung und Kommunikation II <ul style="list-style-type: none"> • Führungsstile • Situatives Führen • Kollegiale Fallbearbeitung: Critical Incidents 	Konfliktmanagement I <ul style="list-style-type: none"> • Konfliktbegriff und -diagnose • Konfliktstufen • Interventionsmöglichkeiten • Kollegiale Fallbearbeitung: Critical Incidents 	Führung und Kommunikation IV <ul style="list-style-type: none"> • Fehlerkultur Evaluation des 2. Moduls
	20:00 - 22:00 Uhr	
	Das innere Team: Konzept und Erhebung	

Modul 3: Strategisches Management/Projektmanagement; Verhandeln

Ort: Bildungszentrum Haus Lautenbach
 Heinrich-Lücker-Weg 1
 76593 Gernsbach

Donnerstag, 22. August 2013	Freitag, 23. August 2013	Samstag, 24. August 2013
11:00 - 13:00 Uhr	9:00 - 13:00 Uhr	8:30 - 12:30 Uhr
Strategisches Management I <ul style="list-style-type: none"> • Strategie: Grundlagen und Begriffe • Strategieprozesse: Entwicklung, Implementierung, Controlling • Top-down & Bottom-up: Gegenstromverfahren organisieren • Kollegiale Fallbearbeitung: Critical Incidents 	Strategie und Projekte I <ul style="list-style-type: none"> • Die Umsetzung: Von der Strategie zum Projekt • Projektmanagement: Leitlinien • Rollen und Aufgaben • Projektinitiierung und -planung: Aufgaben, Abläufe, Termine, Ressourcen • Berichtswesen/Controlling 	Verhandeln I <ul style="list-style-type: none"> • Verhandlungsvoraussetzungen • Das Harvard-Konzept • Vorbereiten von Verhandlungen • Durchführen von Verhandlungen • Verhandlungsphasen • Aktives Zuhören
14:00 - 18:00 Uhr	14:00 - 18:00 Uhr	13:30 - 16:00 Uhr
Strategisches Management II <ul style="list-style-type: none"> • Strategieentwicklung in Teilorganisationen • Fallstudien aus dem Wissenschaftssystem • Kollegiale Fallbearbeitung: Critical Incidents 	Strategie und Projekte II <ul style="list-style-type: none"> • Strategie und Führung • Zielerreichung und Erfolgskontrolle • Risikomanagement • Projektabschluss und -dokumentation • Kollegiale Fallbearbeitung: Critical Incidents 	Verhandeln II <ul style="list-style-type: none"> • BATNA/WATNA (Best Alternative/Worst Alternative) • Critical Incidents Evaluation des 3. Moduls
	20:00 - 22:00 Uhr	
	Margerison-McCann – das Arbeitsfunktionen-Modell (Kaminzimmer)	

Modul 4: Personalauswahl, Personal- und Arbeitsrecht

Ort: Bildungsstätte Schloss Etelsen
 Bremer Straße 2
 27299 Langwedel-Etelsen

Donnerstag, 10. Oktober 2013	Freitag, 11. Oktober 2013	Samstag, 12. Oktober 2013
8:30 - 12:30 Uhr	8:30 - 12:30 Uhr	8:30 - 12:30 Uhr
Personalauswahl I Das Anforderungsprofil I <ul style="list-style-type: none"> • Qualität von Interviews • Anforderungsbeschreibung: Konzept und drei Beispiele in Kleingruppen 	Personalauswahl III Interviews I <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Fragetechnik • Vorbereitung von drei Interviews in Kleingruppen 	Werkstatt Personal- und Arbeitsrecht I <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsverträge: Grundlagen und Bedingungen • Teilzeit und Befristungen • Tarifrecht: Gruppierungen und Höhergruppierungen • Beendigung von Arbeitsverhältnissen • Werkstatt: Einzelfragen
14:00 - 18:00 Uhr	13:30 - 18:00 Uhr	13:30 - 16:00 Uhr
Personalauswahl II Das Anforderungsprofil II <ul style="list-style-type: none"> • Personenwahrnehmung und Urteilsbildung • Das Interview: Ablauf, Inhalt, Technik 	Personalauswahl IV Interviews II <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Interviews • Auswertung der Videoaufzeichnung • Diagnostische Auswertung • Transferüberlegungen, Schlussrunde 	Werkstatt Personal- und Arbeitsrecht II <ul style="list-style-type: none"> • Die W-Besoldung • Betriebsverfassungsrecht • Fallstudien • Werkstatt: Einzelfragen Evaluation des 4. Moduls
	20:00 - 22:00 Uhr	
	MentorInnen-Abend	

Modul 5: Finanzmanagement und Medienkommunikation

Ort: Schloss Raesfeld
 Freiheit 27
 46348 Raesfeld

Sonntag, 24. November 2013	Montag, 25. November 2013	Dienstag, 26. November 2013
8:30 - 12:30 Uhr	9:00 - 12:30 Uhr	8:30 - 12:30 Uhr
Finanzmanagement I: Grundlagen des Haushalts- und Zuwendungsrechts für Wissenschaftseinrichtungen <ul style="list-style-type: none"> • Haushaltsrecht: Rechtsgrundlagen, Grundsätze, Haushaltsplanung, -systematik und -vollzug • Zuwendungsrecht: Rechtsgrundlagen, Zuwendungs- und Finanzierungsarten, Förderrichtlinien, Bewilligungsbedingungen, Verwendungsnachweise • Von der Kameralistik zur Doppik: Grundlagen der Kameralistik und des kaufmännischen Rechnungswesens 	Finanzmanagement III: Drittmittelprojekte/Projektbudgets <ul style="list-style-type: none"> • Praxisbeispiele • Einzelfragen zu Projektkalkulation, Projektplanung, Projektcontrolling Besteuerung im Wissenschaftsbereich <ul style="list-style-type: none"> • Praxisfälle und Anwendungsbeispiele Werkstatt: Einzelfragen	Medienkommunikation II <ul style="list-style-type: none"> • Besprechung der Kurztexpte • Schreibcoaching • Instrumente im Kommunikationsmix • Die eigene Kommunikationsstrategie entwickeln
14:00 - 18:00 Uhr	14:00 - 18:00 Uhr	14:00 - 18:00 Uhr
Finanzmanagement II: Budgetierung <ul style="list-style-type: none"> • Einführung: Externe und interne Budgetierung Externe Budgetierungsmodelle <ul style="list-style-type: none"> • Mittelverteilungsmodelle Bundesland – Hochschulen Interne Budgetierungsmodelle <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele aus Hochschulen • Beispiele aus außeruniversitären Forschungseinrichtungen 	Medienkommunikation I <ul style="list-style-type: none"> • Strategische Kommunikation als Managementaufgabe • Das Kommunikationskonzept: Strategie und Umsetzung • Themen entwickeln, Nachrichtern generieren, Botschaften vermitteln • Claims und Nachrichten: Aufbau, Stil, Funktionen • Schreibübung: Texte im Internet 	Medienkommunikation III <ul style="list-style-type: none"> • Mein Thema im Kreuzverhör: Kameratraining Evaluation des 5. Moduls
20:00 - 22:00 Uhr	20:00 - 22:00 Uhr	20:00 - 22:00 Uhr
	MentorInnen-Abend	

Modul 6: Mitarbeiterführung

Ort: Bildungszentrum Haus Lautenbach
 Heinrich-Lücker-Weg 1
 76593 Gernsbach

Donnerstag, 30. Januar 2014	Freitag, 31. Januar 2014	Samstag, 01. Februar 2014
9:00 - 12:30 Uhr	8:30 - 12:30 Uhr	9:00 - 12:30 Uhr
Mitarbeiterführung I <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenführung und Perspektivierung: Methoden der Führung und des Coachings • Führungsprinzipien • Feedback-, Kritik-, und Konfliktsprache • Kollegiale Fallbearbeitung: Critical Incidents 	Mitarbeiterführung III <ul style="list-style-type: none"> • Das »Antreiber-Modell« • Metakommunikation • Conclusio: Integriertes Personalmanagement • Kollegiale Fallbearbeitung: Critical Incidents 	Erfolg und Scheitern <ul style="list-style-type: none"> • Fallstudie
14:00 - 18:00 Uhr	14:00 - 18:00 Uhr	13:30 - 16:00 Uhr
Mitarbeiterführung II <ul style="list-style-type: none"> • Führung im Öffentlichen Dienst • Verantwortung, Eigenverantwortung, Selbstverantwortung • Kollegiale Fallbearbeitung: Critical Incidents 	Mitarbeiterführung – Personalentwicklung: Das Mitarbeiterjahresgespräch (MAG) <ul style="list-style-type: none"> • Das Konzept und die Ziele • Vorgesetztenrückmeldung: das MAG als Zweibahnstraße • Ein Gesprächsleitfaden • Videoaufzeichnung und Auswertung 	Erfolg und Scheitern Evaluation des 6. Moduls und Gesamtevaluation
20:00 - 22:00 Uhr	20:00 - 22:00 Uhr	
Abendvortrag: Führungsverhalten und Motivation	Weinprobe im Kaminzimmer	

ReferentInnen und TrainerInnen

Das Junior Professional Management-Program (JPM) für Führungskräfte gestalten unter anderem die folgenden ReferentInnen und TrainerInnen:

Dr. Nikolaus Blum

Kaufmännischer Geschäftsführer des Helmholtz-Zentrum München

Jürgen Böhme

Böhme Management Diagnostik & Berufsberatung, Pliezhausen

Ernst-August Bolte

Management Diagnostik Bolte & Meyner GmbH

Ulrich Dettweiler

Lehrstuhl für Sportpädagogik, Technische Universität München

Wolfgang Foit

Gruppenleiter Personal, Recht, Organisation, Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

Nadja Gilbert

Trainerin, Birgit Keydel GmbH, Berlin

Dr. Roman Götter

Geschäftsführer Fraunhofer Academy, FhG e.V., München (angefr.)

Prof. Dr. Reinhard Grunwald

Geschäftsführender Vorstand des Zentrums für Wissenschaftsmanagement e.V. (ZWM) Speyer, Generalsekretär a. D. der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), Bonn

Dr. Michael Hinz

Kanzler der Universität Erfurt

Dr. Patrick Honecker MBA

Pressesprecher/Leiter des Dezernats 8: Kommunikation und Marketing, Universität zu Köln

Dr. Birgit Keydel

Geschäftsführerin, Birgit Keydel GmbH, Berlin

Bert Kruska

Beratung und Coaching, Heidelberg

Dr. Alexander Kurz

Vorstand für Personal und Recht, Fraunhofer-Gesellschaft, München

Dr. Hanna Milling

Mediatorin, Trainerin, Dozentin, mediation. training. coaching, Berlin

Dr. Markus Müller-Neumann

Senior Manager, Science Relations and Innovation Management, BASF SE, Ludwigshafen

Prof. Dr. Josef Puchta

Administrativ-kaufmännischer Vorstand, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg

Prof. Dr. Detlev Reymann

Präsident der Hochschule RheinMain

Wolfgang Richter

Wissenschaftsjournalist, Medientraining für Wissenschaftler GbR, Berlin

„Das JPM ist für mich eine große persönliche Bereicherung. Die Kombination aus Vermittlung von Soft Skills und Wissen über Wissenschaftsmanagement und Wissenschaftspolitik lässt mich in meinem beruflichen Alltag vorankommen. Ein innovatives Coaching für junge WissenschaftsmanagerInnen! Sehr bereichernd!“

”

Dr. Alexandra Heidle, Geschäftsführerin des Clusters "Asia and Europe in a Global Context", Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg

Prof. Dr. Rüdiger Schäfer

Leiter des Steinbeis-Transferzentrums Prozessorientierte Organisationsentwicklung (POE), Karlsruhe

Petra Schwab

Leiterin Personalservice, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Jun.-Prof. Dr. Anja Strobel

Junioprofessur Prozessorientierte Diagnostik, Technische Universität Dresden

Wolfgang Weber

Abteilungsleiter Finanz- und Rechnungswesen, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg

Martin Wittmann

Projektleiter »Outdoorcoaching und Mentoring« am Lehrstuhl für Sportpädagogik, Technische Universität München

Christian Walther

Referatsleiter Kommunikation, Pressesprecher, Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (WGL), Berlin

Dr. Sabine Zimmermann

Leiterin Präsidialbereich, Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. (MPG), München

Weiterbildung für WissenschaftsmanagerInnen und WissenschaftlerInnen

Unser Weiterbildungsprogramm

Die Weiterbildungen des ZWM richten sich an WissenschaftsmanagerInnen und an WissenschaftlerInnen aller Disziplinen, die Managementaufgaben wahrnehmen – in Hochschulen, Forschungs- und Ressortforschungseinrichtungen, Förderorganisationen und Ministerien. Die verschiedenen Formate sprechen MitarbeiterInnen auf allen Stufen ihrer Berufsbiographie an – von EinsteigerInnen bis zu Führungskräften.

In den »Spektrum«-Programmen bearbeiten die TeilnehmerInnen eine ausgewählte Bandbreite an Handlungsfeldern. Diese themenübergreifenden Lehrgänge umfassen fünf bis achtzehn Weiterbildungstage und gliedern sich in der Regel in mehrere Module. Die ein- bis dreitägigen Workshops aus der Sektion »Fokus« ermöglichen es den TeilnehmerInnen, sich auf einem Fachgebiet des Wissenschaftsmanagements gezielt weiter zu qualifizieren. Darüber hinaus richtet das ZWM regelmäßig Tagungen zu aktuellen Entwicklungen im Wissenschaftsmanagement aus und bietet Peer Learning- und Coaching-Formate an. Diese Formate sind in der Rubrik »Horizont« zu finden.

Maßgeschneiderte Inhouse-Seminare bietet das ZWM in enger Abstimmung mit der jeweiligen Einrichtung zum gesamten Themenspektrum des Wissenschaftsmanagements an. Der Master-Studiengang »Wissenschaftsmanagement« ist ein gemeinsames Angebot des ZWM und der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Ihre Impulse und Bedürfnisse nehmen wir für die künftige Gestaltung unserer Programme sehr gerne auf. Bitte sprechen Sie das Team der Geschäftsstelle an.

Weitere Informationen zu den ZWM-Angeboten finden Sie im Gesamt-Weiterbildungsprogramm 2013 und auf der Website des ZWM:

www.zwm-speyer.de

Spektrum (Themenübergreifende Lehrgänge)



- Lehrgang für WissenschaftsmanagerInnen
- Lehrgang für Persönliche ReferentInnen
- Lehrgang für ForschungsreferentInnen



- Advanced-Lehrgang für erfahrene WissenschaftsmanagerInnen
- Change Management an Hochschulen
- Lehrgang für FakultätsmanagerInnen



- Junior Professional Management-Program (JPM) für Führungskräfte
- Moderierter Erfahrungsaustausch für ManagerInnen Medizinischer Fakultäten
- Young Leaders in Science (YLS) für WissenschaftlerInnen

Fokus (Themenspezifische Workshops)



- Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte
- DFG-Forum Hochschul- und Wissenschaftsmanagement
- ZWM-Workshops
- Workshops für erfahrene ForschungsreferentInnen
- Workshops für Ombudspersonen
- KanzlerIn – Beruf aus Berufung: Moderierter Erfahrungsaustausch | Training

Horizont



- Thementage
- Expertengespräche
- Transfer-Zirkel
- Coaching

Das JPM ist eine Gemeinschaftsinitiative der Partner:



Unterstützt wird das Programm durch die BASF SE.

Kontakt

Zentrum für Wissenschaftsmanagement e.V.

Freiherr-vom-Stein-Straße 2

67346 Speyer

Fon: 06232 654-304

Fax: 06232 654-259

Mail: info@zwm-speyer.de

www.zwm-speyer.de